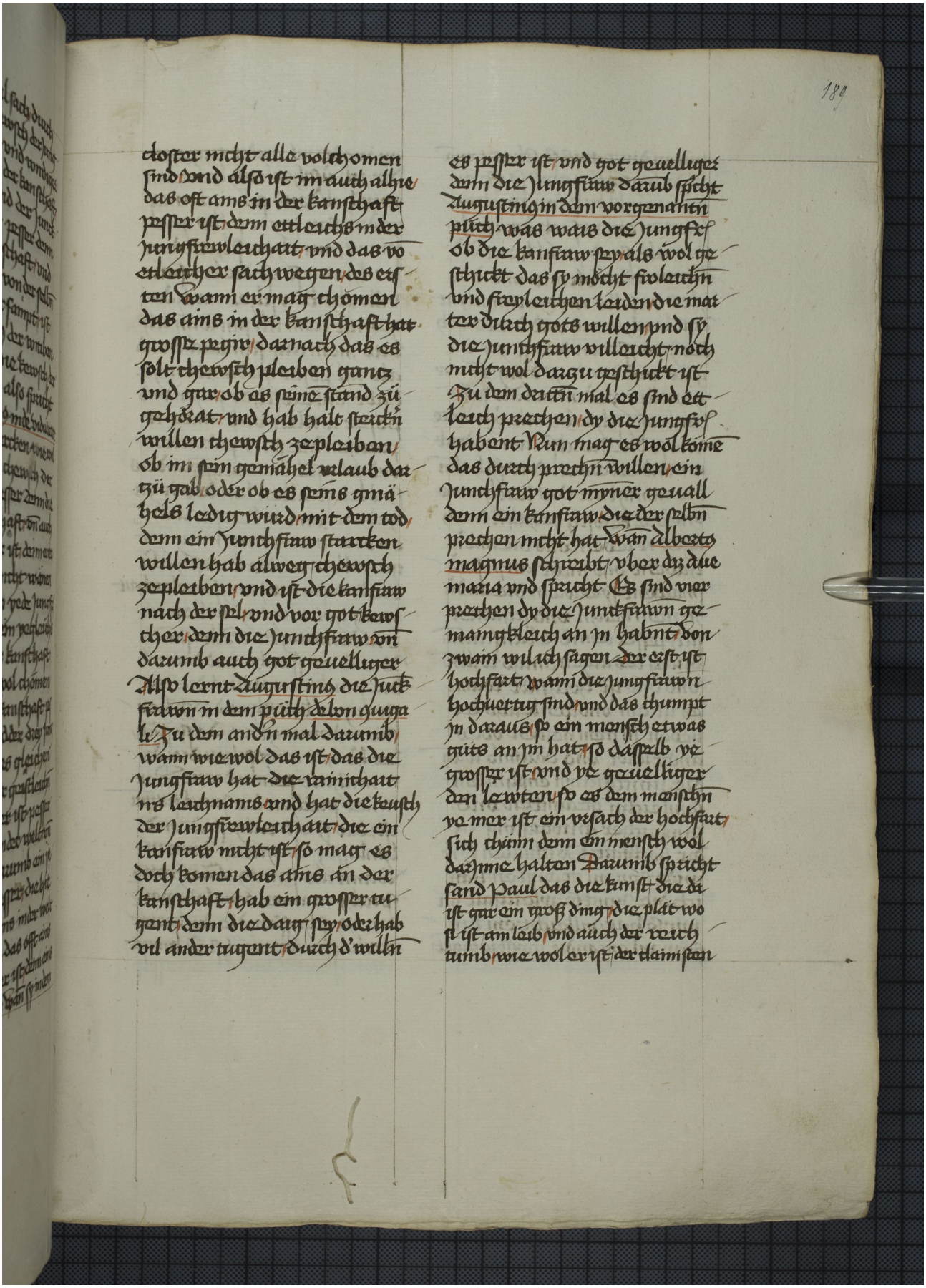
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



189

closter mcht alle volchomen
sind / vnd also ist im auch alhie
das ost ams in der kansthaft
besser ist / dem ettleichs in der
jungfrewleichait / vnd das vo
ettleicher sach wetten / das ei
ten wam er mag chomen
das ams in der kansthaft hat
grosse begir / darnach das es
solt chewsch pleiben ganz
vnd gar ob as sime stand zü
gehörat / vnd hab halt sterck'n
willen chewsch zepleiben /
ob im sein gemahel erlaub dar
zü gab / oder ob es seins gmä
hels ledig wird mit dem tod /
dem ein junchfrauw starcken
willen hab alwer chewsch
zepleiben / vnd ist die kansfrauw
nach der sel / vnd vor got kew
scher / dem die junchfrauw on
darumb auch got geuelliger
Also lernt Augustinus die juch
frauwn in dem püch delon guga
li / Zu dem andn mal darumb /
wam wie wol das ist / das die
jungfrauw hat die kainichait
ns leichnams / vnd hat die keusch
der jungfrewleichait / die ein
kansfrauw mcht ist / so mag es
doch komen das ams an der
kansthaft / hab ein grosser tu
gent / dem die daug sey / oder hab
vil ander tugent / durch d'willn
es besser ist / vnd got geuelliger
dem die jungfrauw darub spicht
Augustinus in dem vorgenantn
püch / was wais die jungfr
ob die kansfrauw sey als wol ge
schickt das sy mcht fiolechn
vnd fiegleichen leiden die mat
ter durch gots willen / vnd sy
die junchfrauw villeicht noch
mcht wol dargu geschickt ist
Zu dem dritn mal es sind ett
leich prechen / dy die jungfr
habent / Nun mag es wol kome
das durch prechn willen / ein
junchfrauw got myner geuall
dem ein kansfrauw die der selbn
prechen mcht hat / wan Alberto
magnus schreibt vber dz aue
maria vnd spricht / Es sind vier
prechen dy die junchfrauwn ge
mainigleich an jn habnt / don
zwam wil ich sagen / der erst ist
hochfart / wam die jungfrauwn
hochuertig sind / vnd das chumpt
jn daraus / so ein mensch etwas
guts an jm hat / so dasselb ve
grosser ist / vnd ve geuelliger
dem lewten / so es dem mensch
ve mer ist ein vrsach der hochfart /
sich chäm dem ein mensch wol
dazume halten / Darumb spricht
sand Paul das die kunst die da
ist gar ein gross dinig / die plät wo
st ist am leib / vnd auch der reich
tumb / wie wol er ist / der claim sten